
Das Wirtschaftsleitbild Graubünden und das Val Poschiavo

Präsentation anlässlich der Landtagung des Stiftungsrates vom 22. September 2006 in Poschiavo.

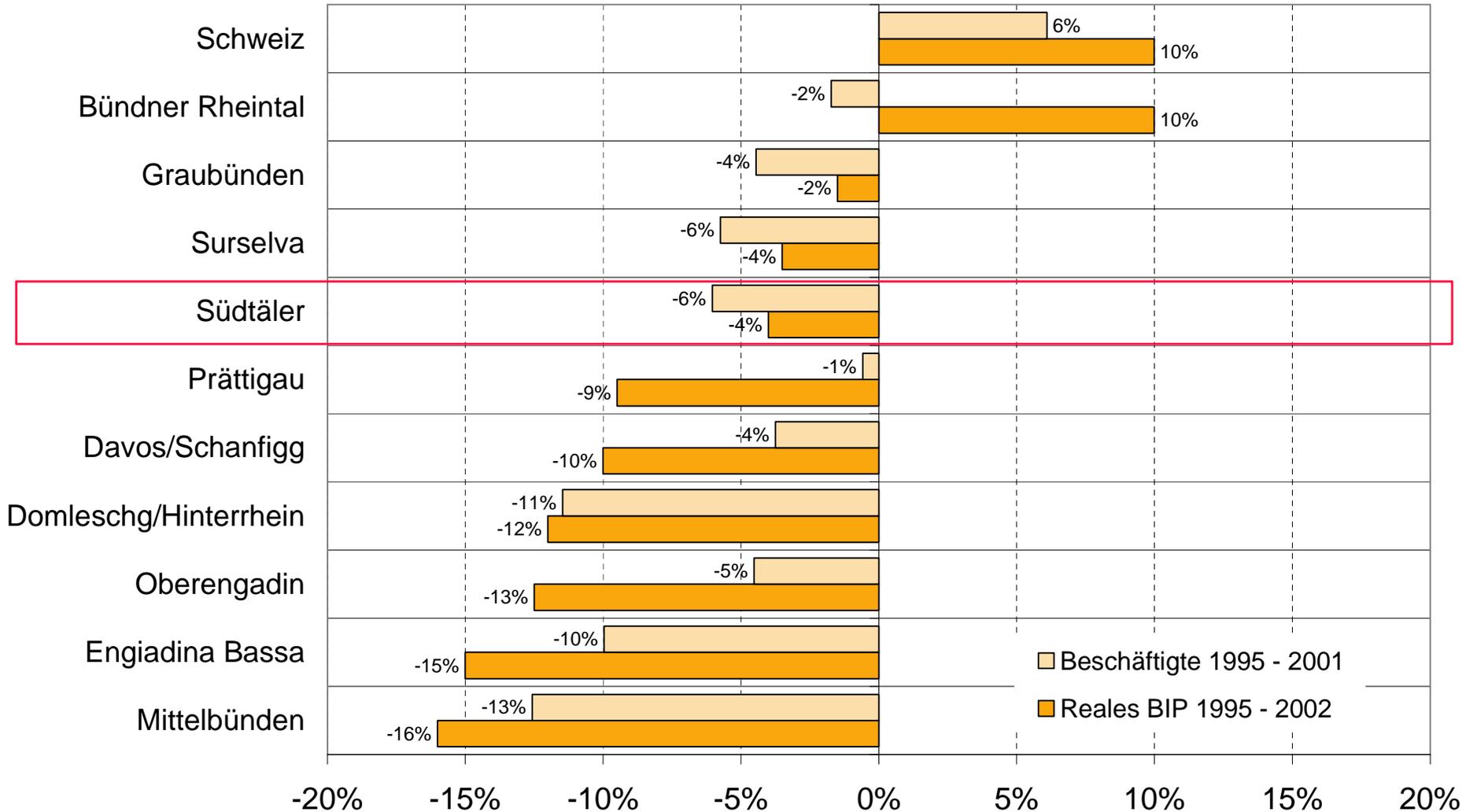
Peder Plaz, Geschäftsführer

Poschiavo, 22. September 2006

- 1 Wirtschaftslleitbild in Kürze
- 2 Ausgangslage Val Poschiavo
- 3 Potenzial Veltlin?
- 4 Schlussfolgerungen

1 Wirtschaftsleitbild in Kürze

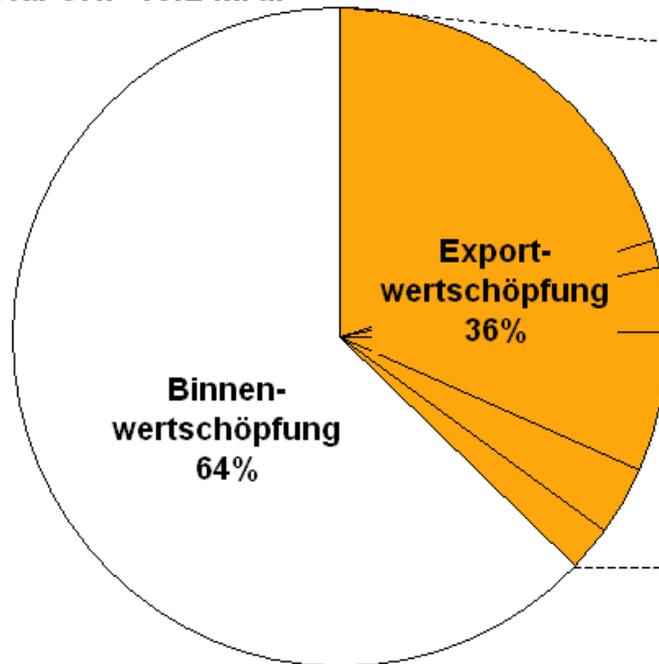
Wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen Graubündens



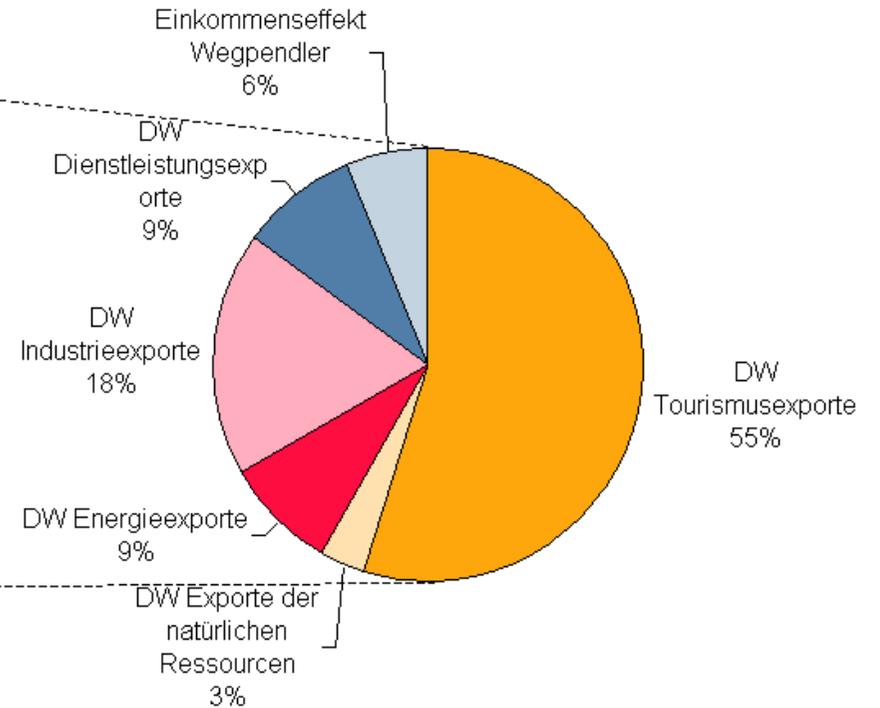
Quelle: BFS (Beschäftigte 2. und 3. Sektor), BAK / Darstellung: Wirtschaftsforum Graubünden

Aufteilung BIP Graubünden nach Export- und Binnenwirtschaft

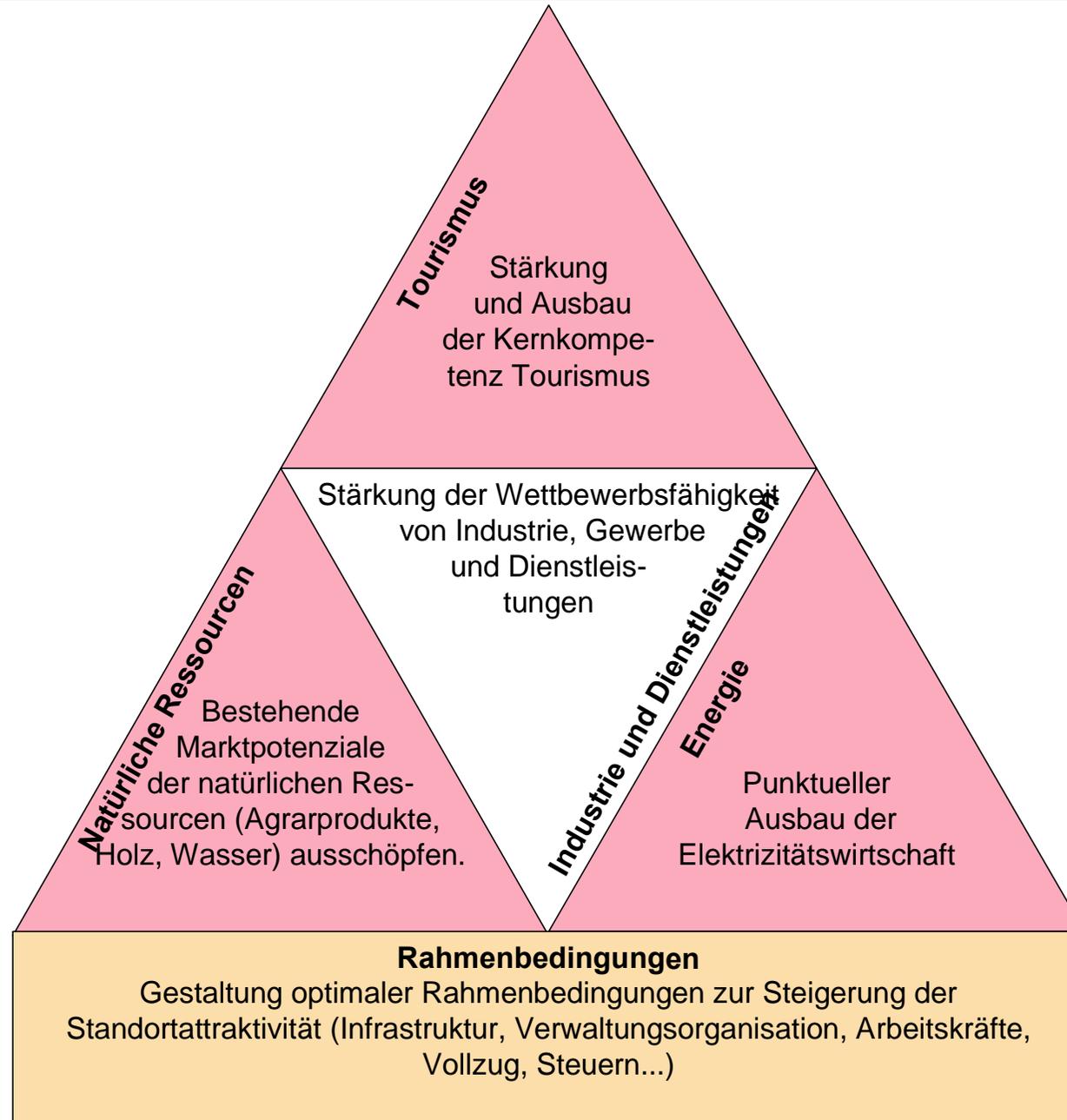
Total CHF 10.2 Mrd.



Relative Bedeutung der "Impulsgeber" am Exportanteil des BIP Graubünden



DW = Direkte Wertschöpfung



1	Wiedererlangen der Investitionsfähigkeit des Staates
2	Konzentration der kommunalen/regionalen Politik und Verwaltung, um die Qualität zu erhöhen und die Kosten zu senken
3	Öffentliche Investitionen nach volkswirtschaftlichem Nutzen priorisieren
4	Sicherstellung einer attraktiven überregionalen Verkehrsanbindung
5	Verbessern der Qualität und Vielfalt des Bildungsangebots
6	Impulsprogramm „Innovationen im Bündner Tourismus“
7	Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Tourismus verbessern
8	Ausschöpfen des Potenzials im Bündner Rheintal, Domleschg, Vorderen Prättigau und in der Mesolcina
9	Wertschöpfung der Agrar- und Forstproduktion erhöhen
10	Ausbau der Wasserkraftkapazitäten
11	Fördern des Unternehmertums in Graubünden
12	Auseinandersetzung mit der langfristigen Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes Graubünden (20 – 50 Jahre)

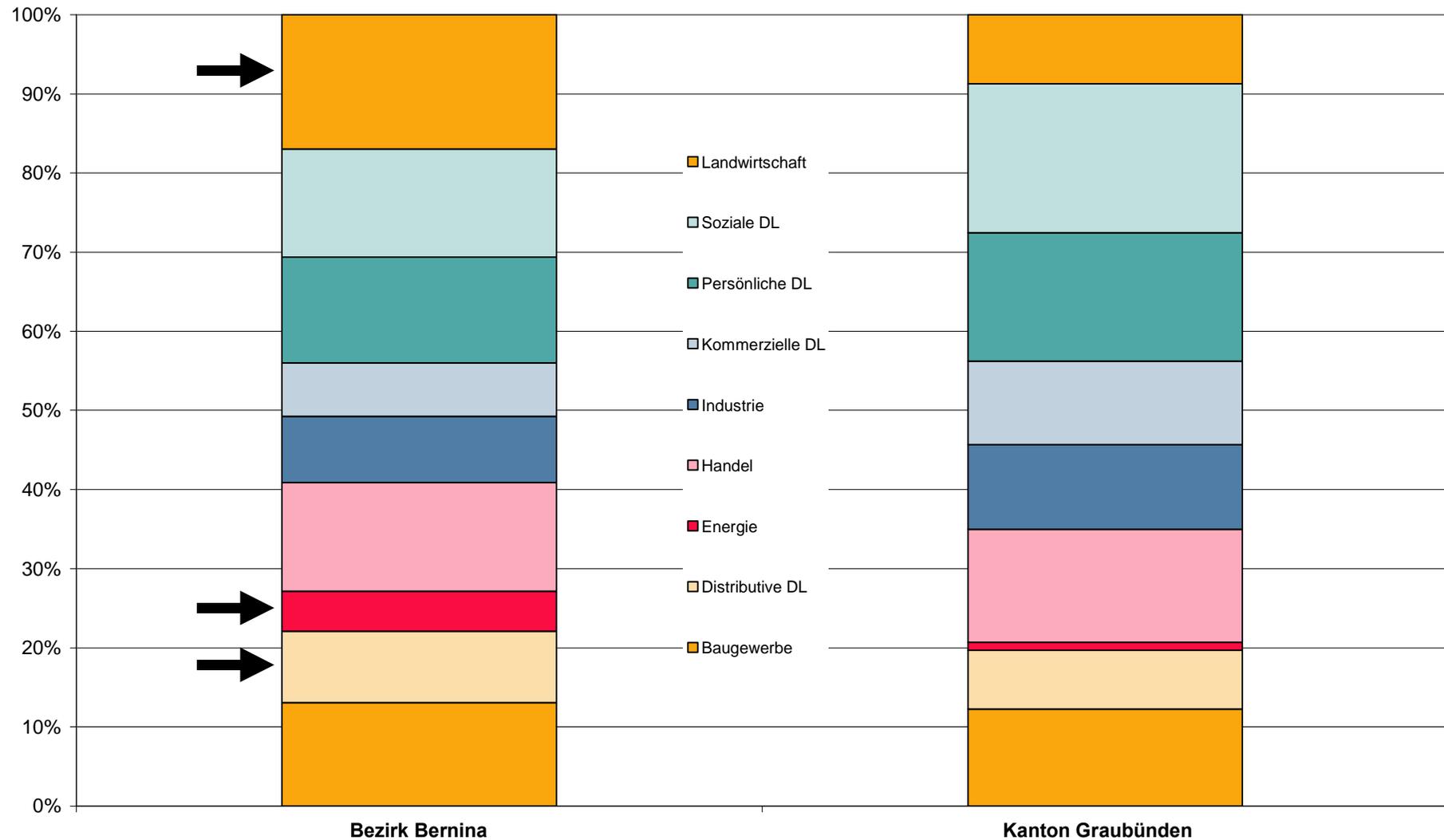
Das Val Poschiavo wäre wie folgt von den Stossrichtungen im Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010 betroffen:

- Volkswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Rechnungen erschweren öffentliche Investitionen im Val Poschiavo.
- + Ausbau der Wasserkraft ermöglicht die Weiterentwicklung des „Energiestandortes Poschiavo“
- + Krisenbewältigung im Tourismus stützt den Arbeitsmarkt im Oberengadin
- ? Internationale Öffnung / Anbindung ermöglicht allenfalls langfristig die Intensivierung von Austauschbeziehungen zum Veltlin

Frage: Welches sind die wirtschaftlichen Potenziale des Val Poschiavo?

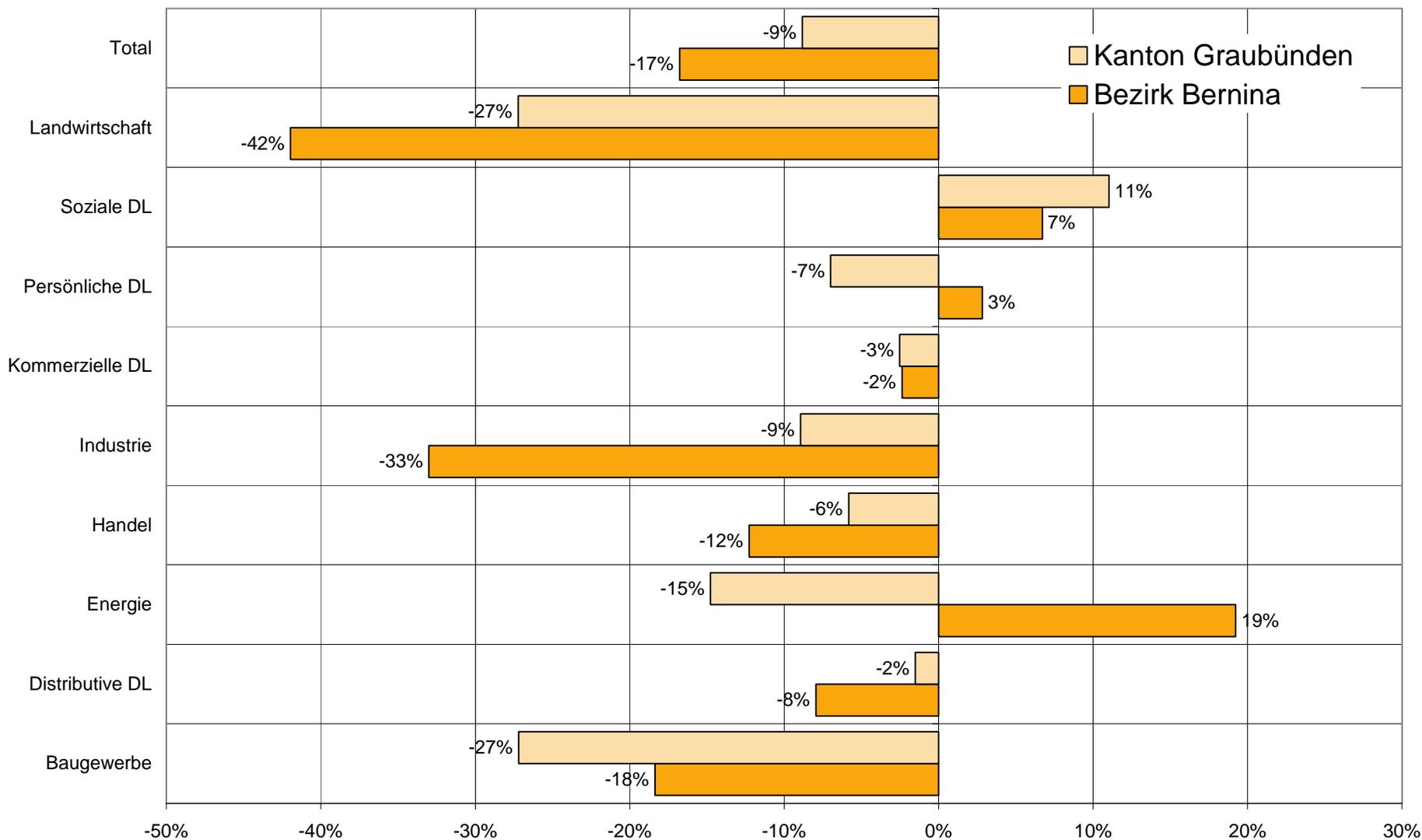
2 Ausgangslage Val Poschiavo

Struktur der Beschäftigten im 2001



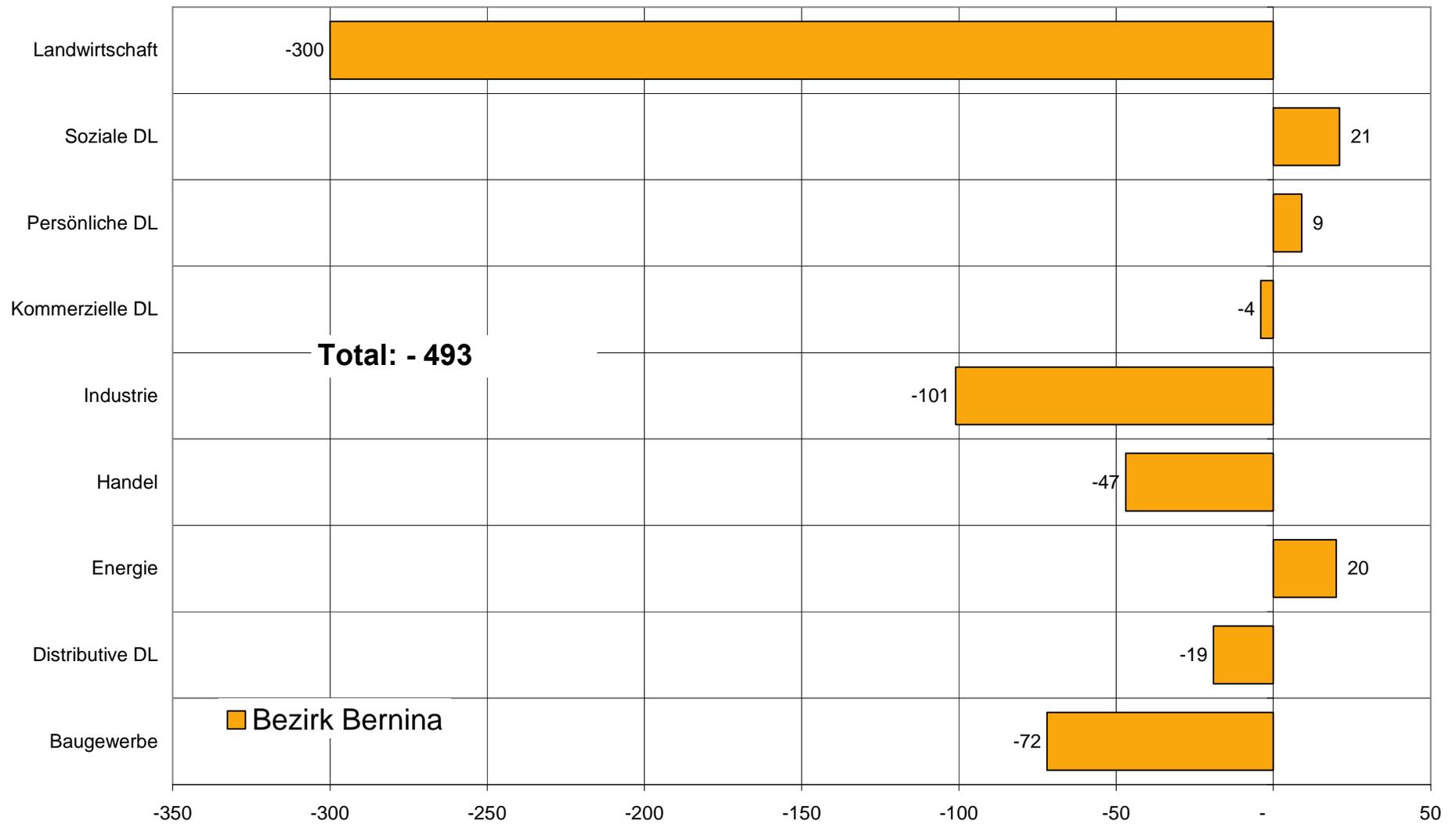
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Beschäftigten zwischen 1991 - 2001



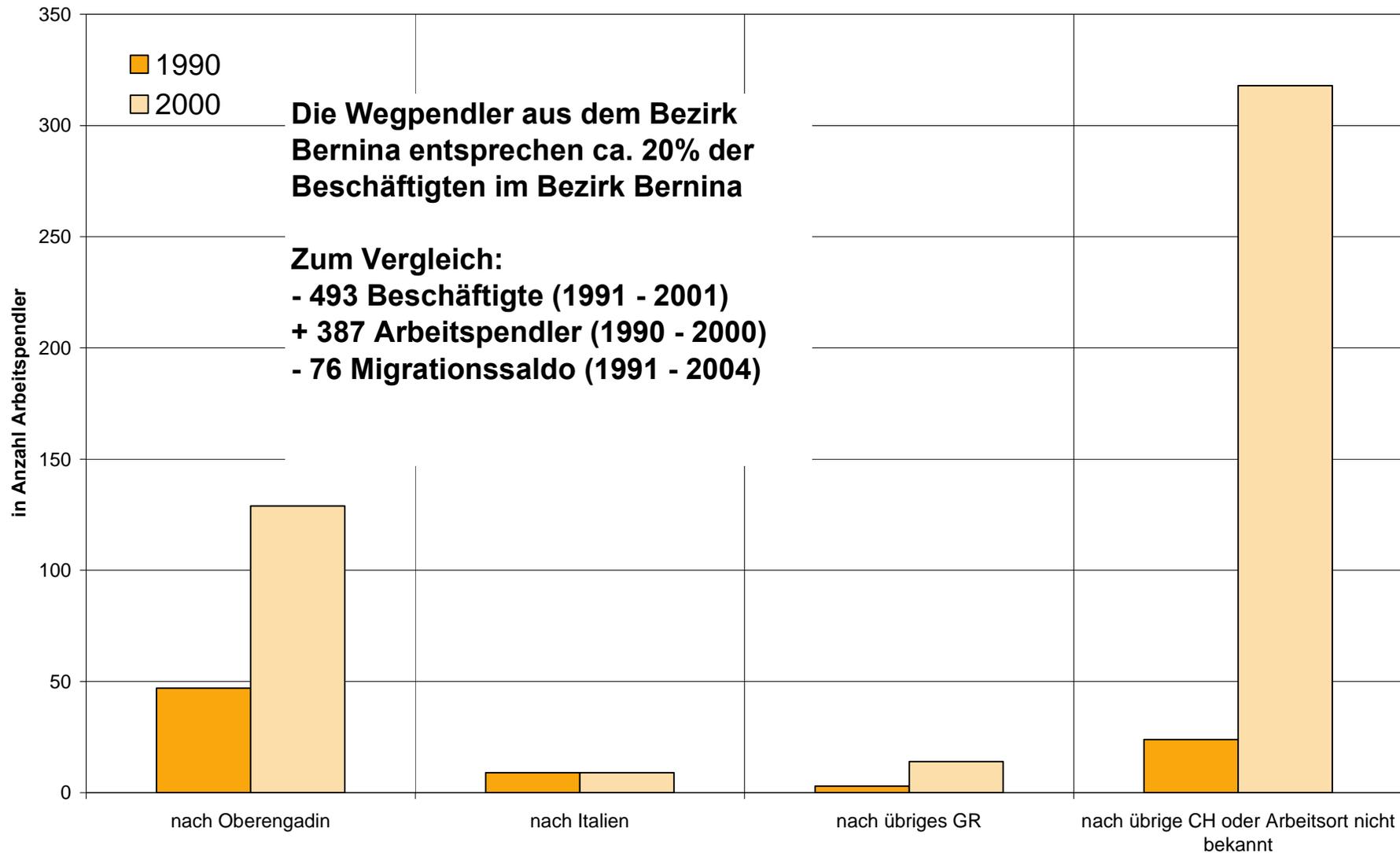
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Beschäftigten zwischen 1991 - 2001



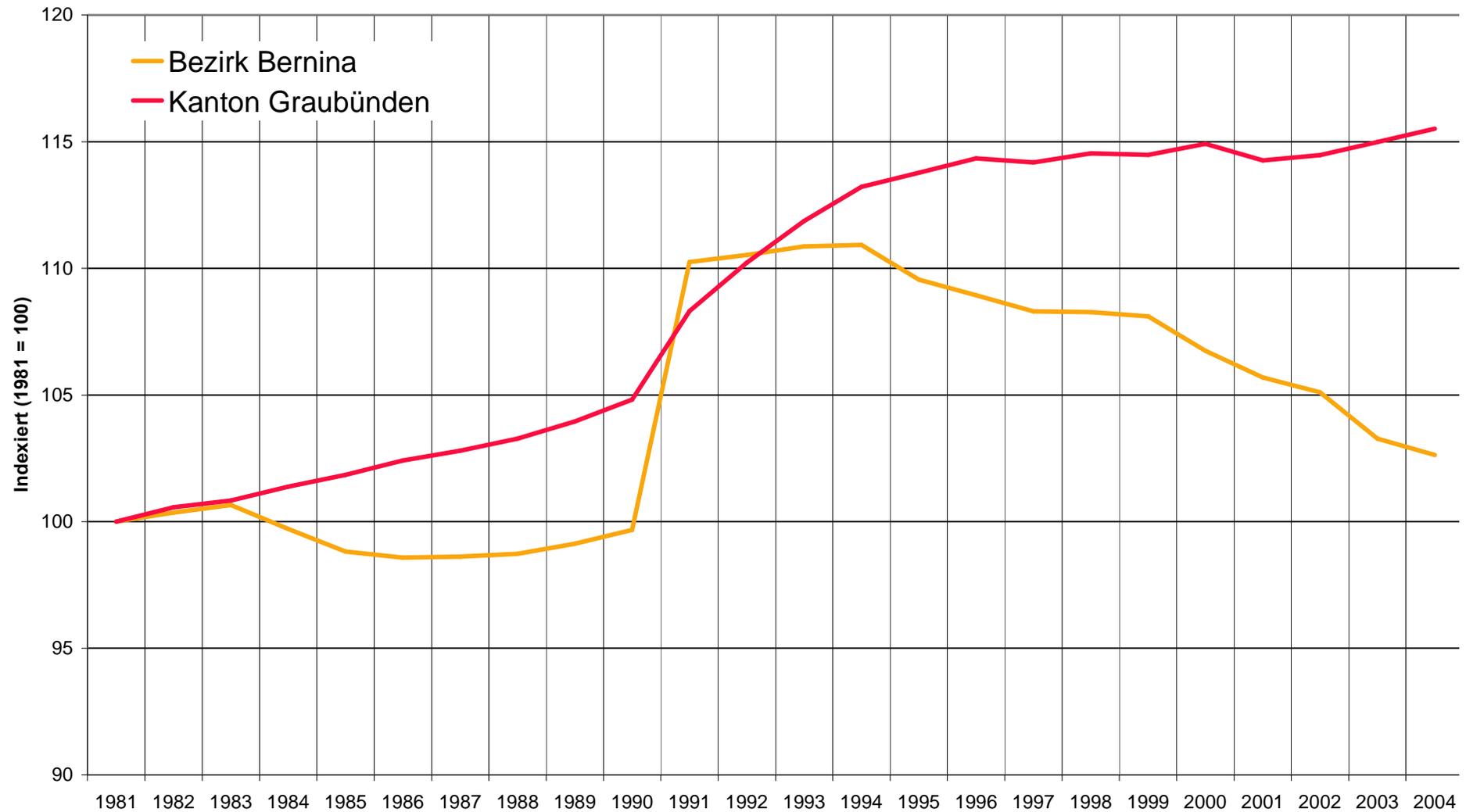
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / Bundesamt für Statistik

Arbeitspendler aus dem Bezirk Bernina



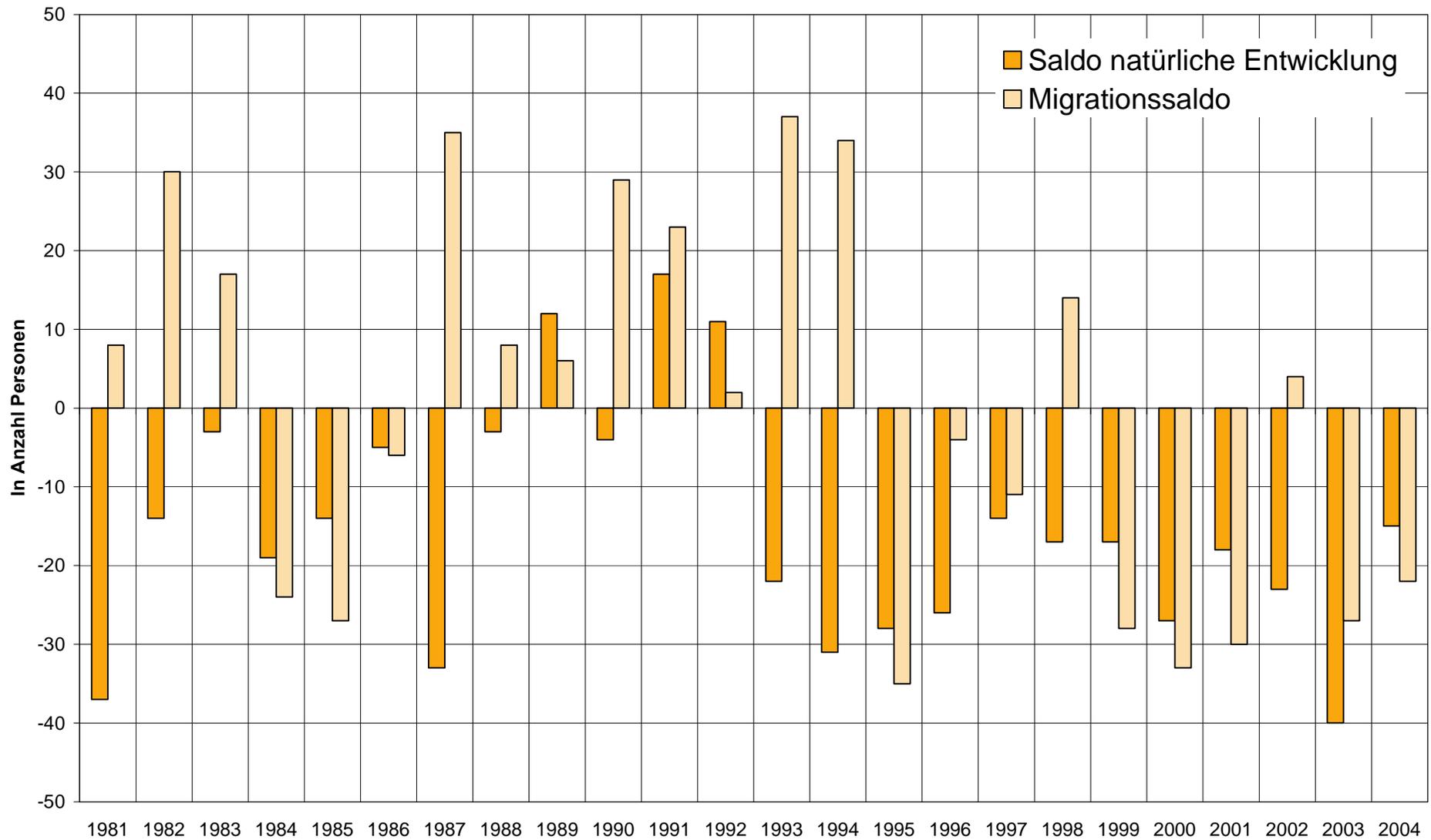
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Bevölkerung zwischen 1981 und 2004



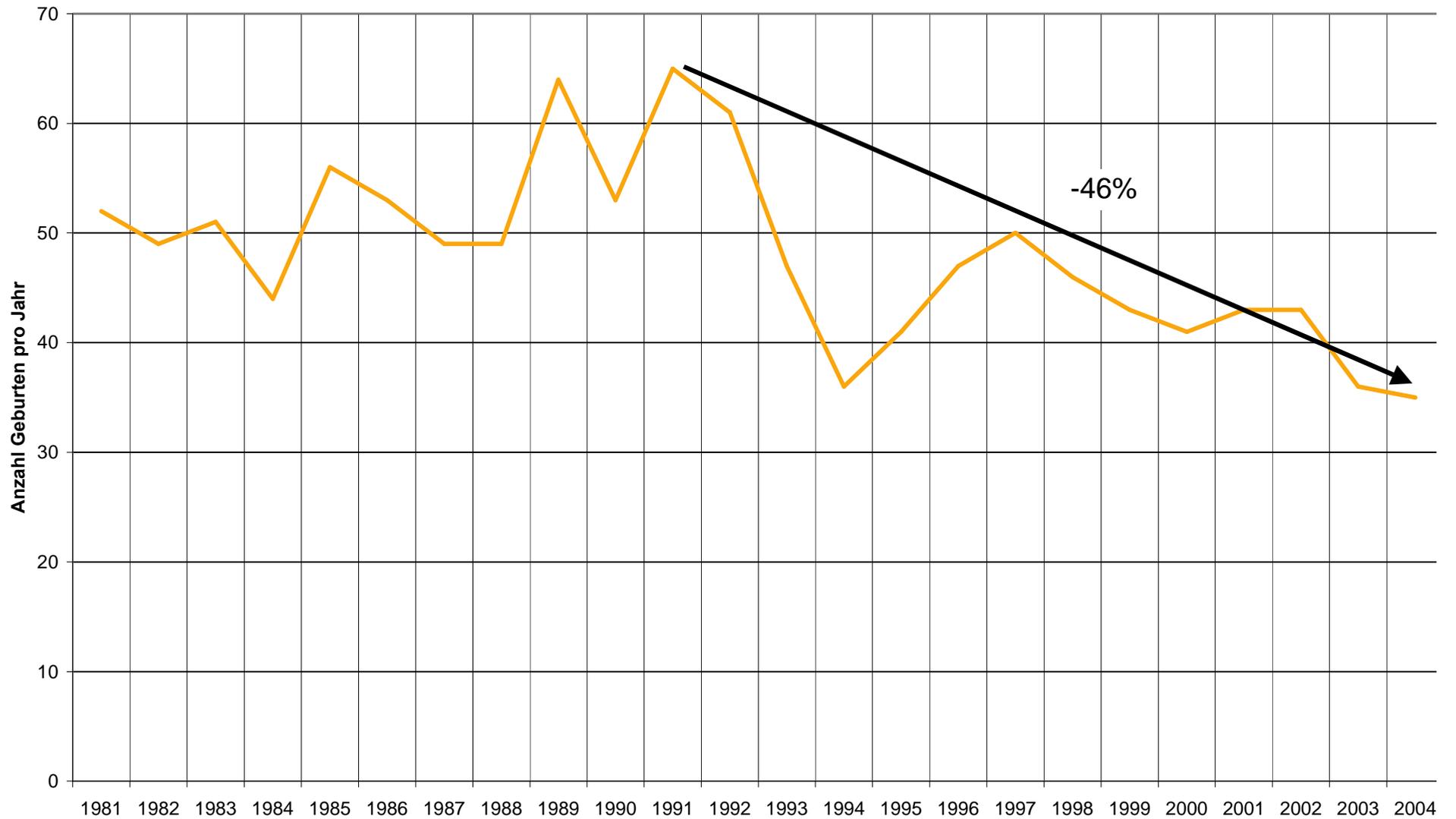
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / Bundesamt für Statistik

Bevölkerungsentwicklung zwischen 1981 - 2004



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / Bundesamt für Statistik

Entwicklung Geburten im Bezirk Bernina

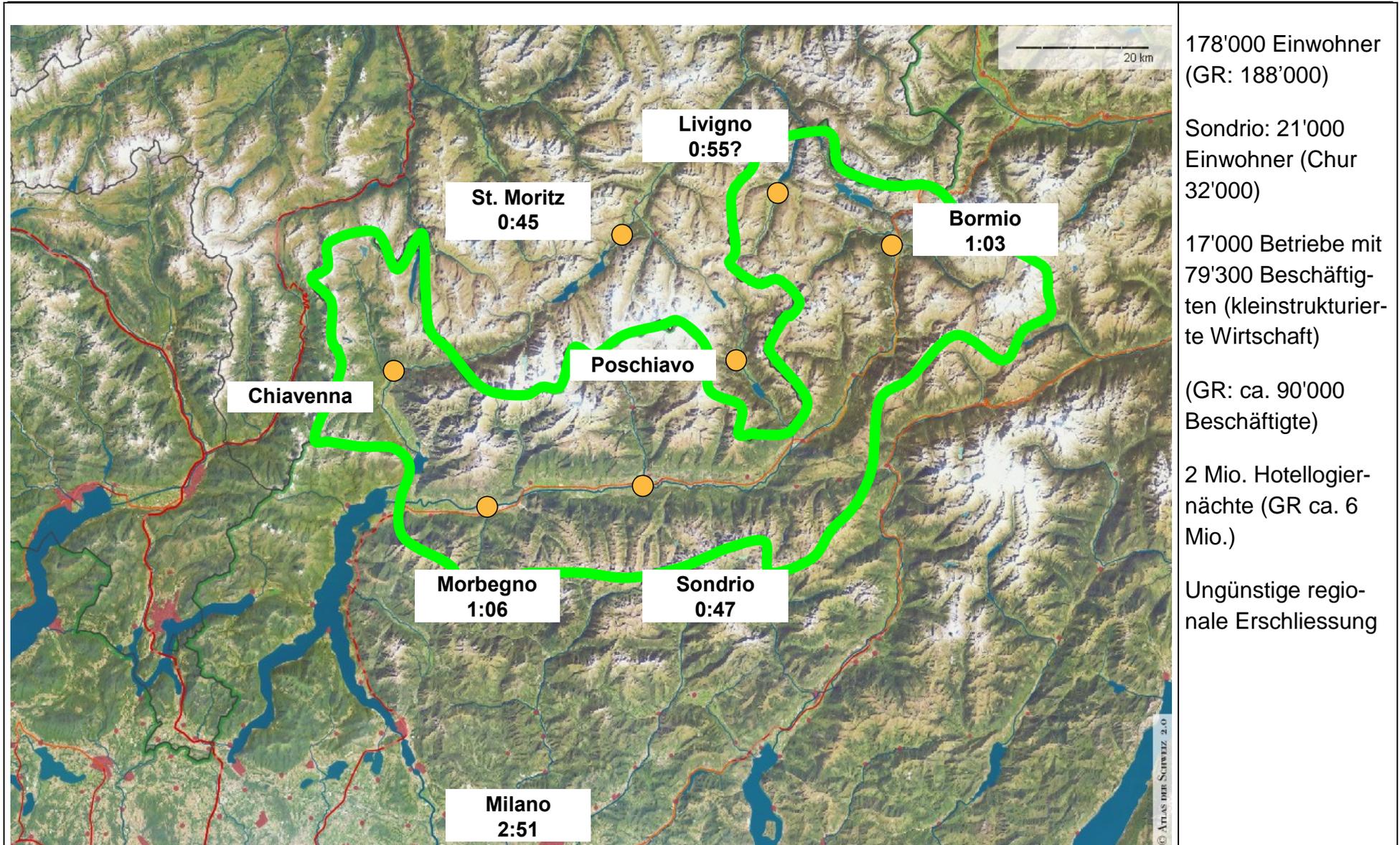


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / Bundesamt für Statistik

3 Potenzial Veltlin

3 Potenzial Veltlin

Übersicht zur Provinz Sondrio



178'000 Einwohner
(GR: 188'000)

Sondrio: 21'000
Einwohner (Chur
32'000)

17'000 Betriebe mit
79'300 Beschäftig-
ten (kleinstrukturier-
te Wirtschaft)

(GR: ca. 90'000
Beschäftigte)

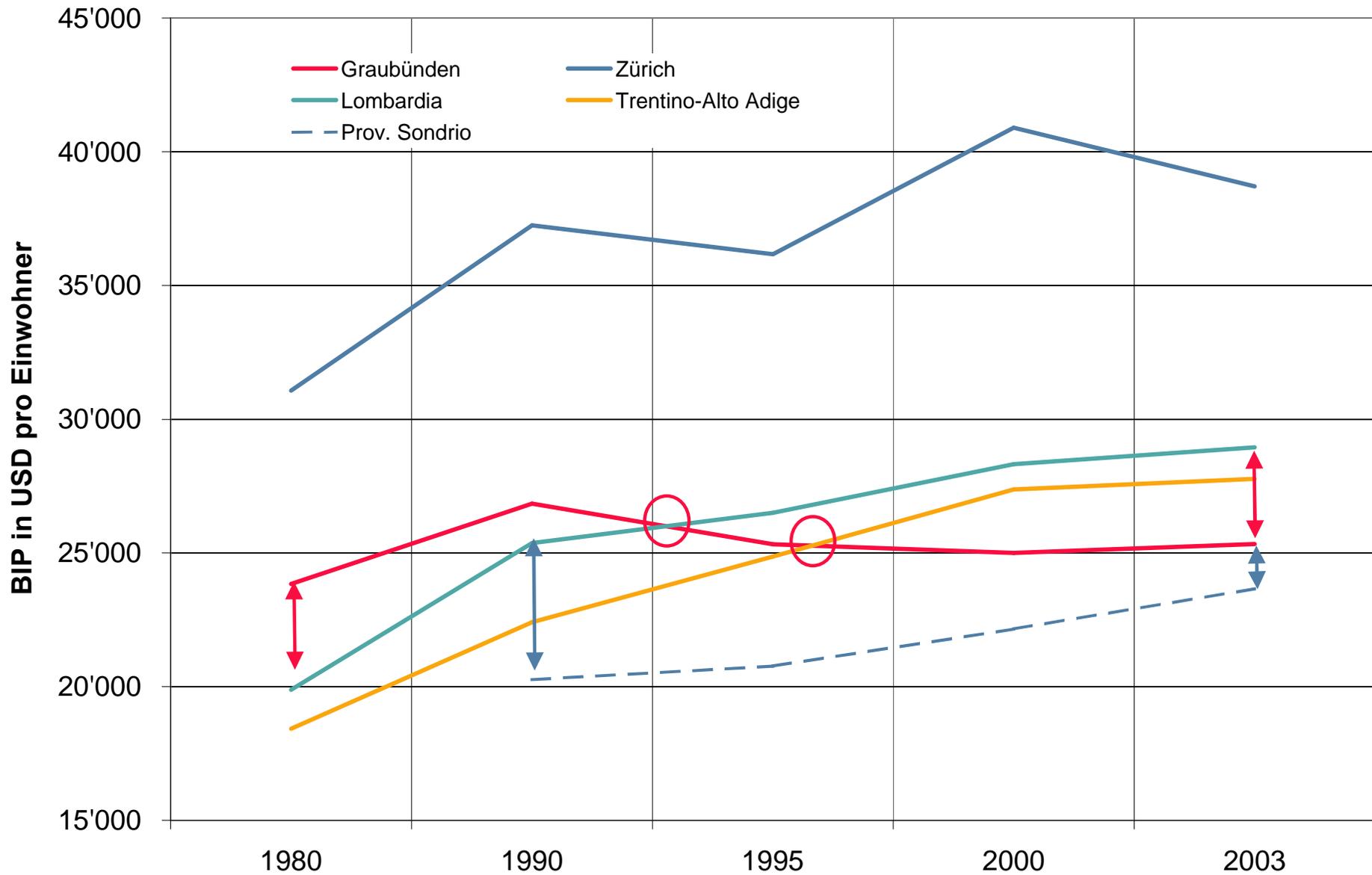
2 Mio. Hotellogier-
nächte (GR ca. 6
Mio.)

Ungünstige regio-
nale Erschliessung

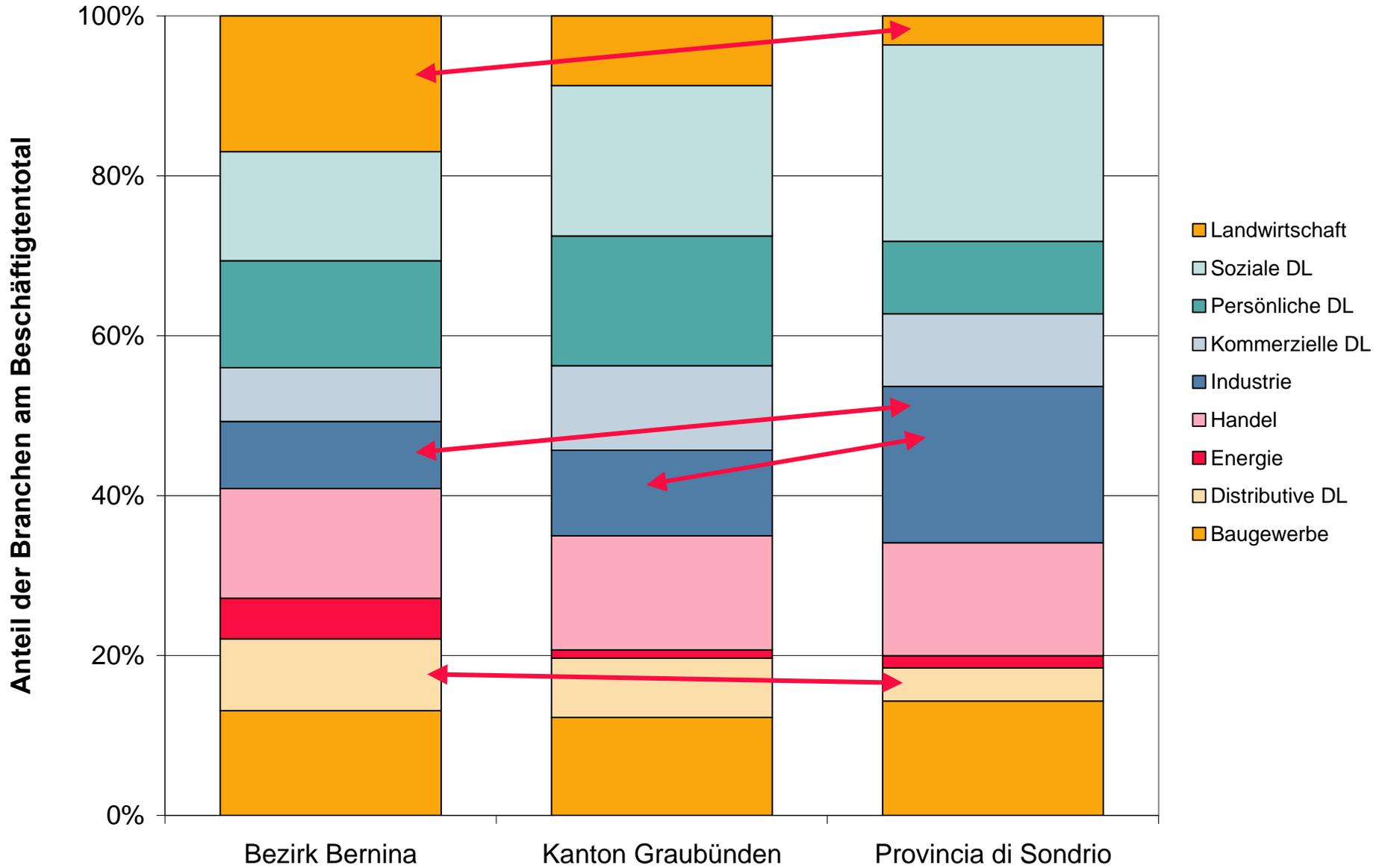
Denkansatz im Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010:

- Die Wertschöpfung pro Einwohner der umliegenden Regionen steigt im Verhältnis zu Graubünden.
- Südtäler sollen eine vermehrte wirtschaftliche Ausrichtung nach Süden prüfen.

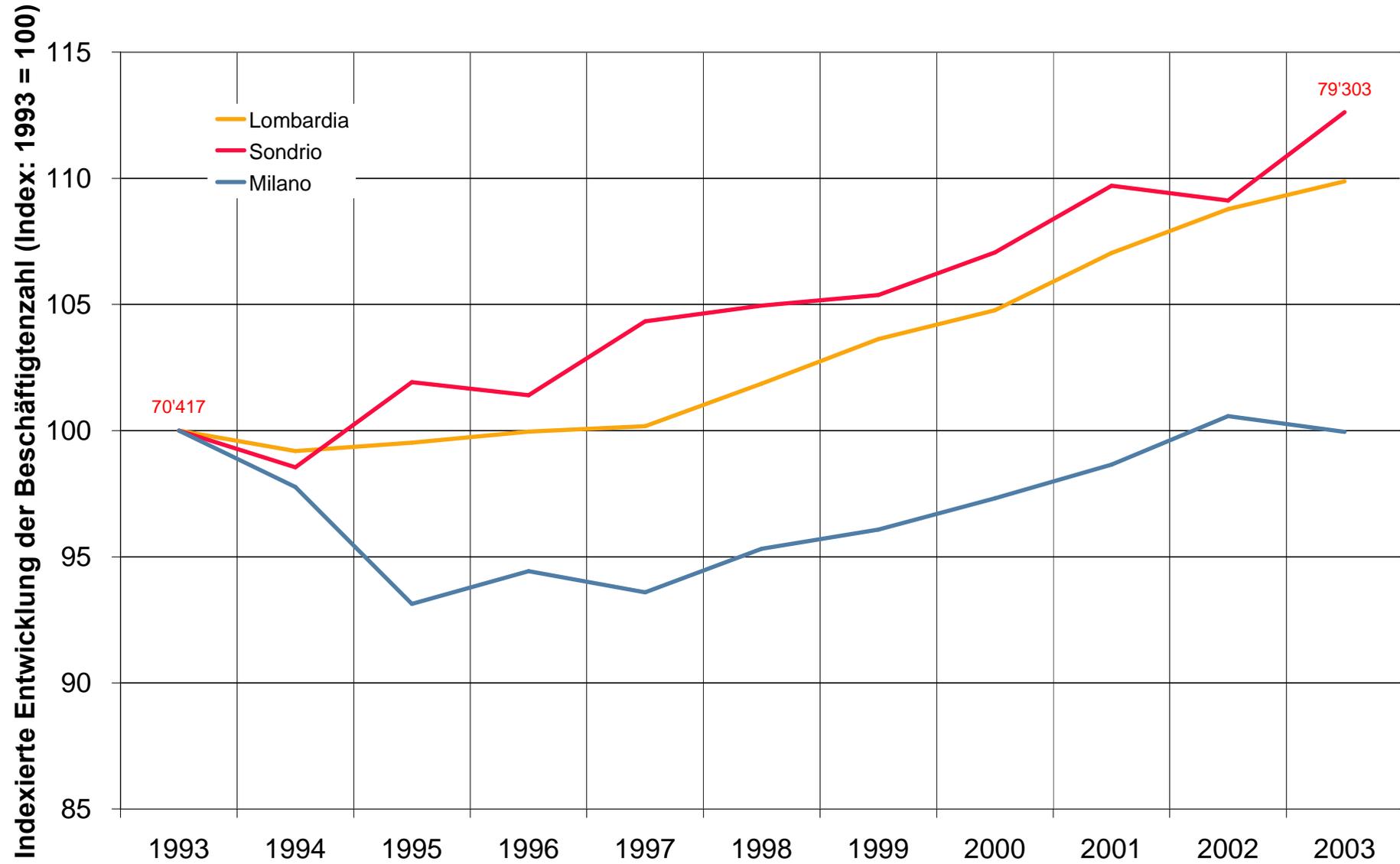
Frage: Bietet das Veltlin oder Norditalien in Zukunft Potenziale für eine wirtschaftliche Entwicklung in der Val Poschiavo?



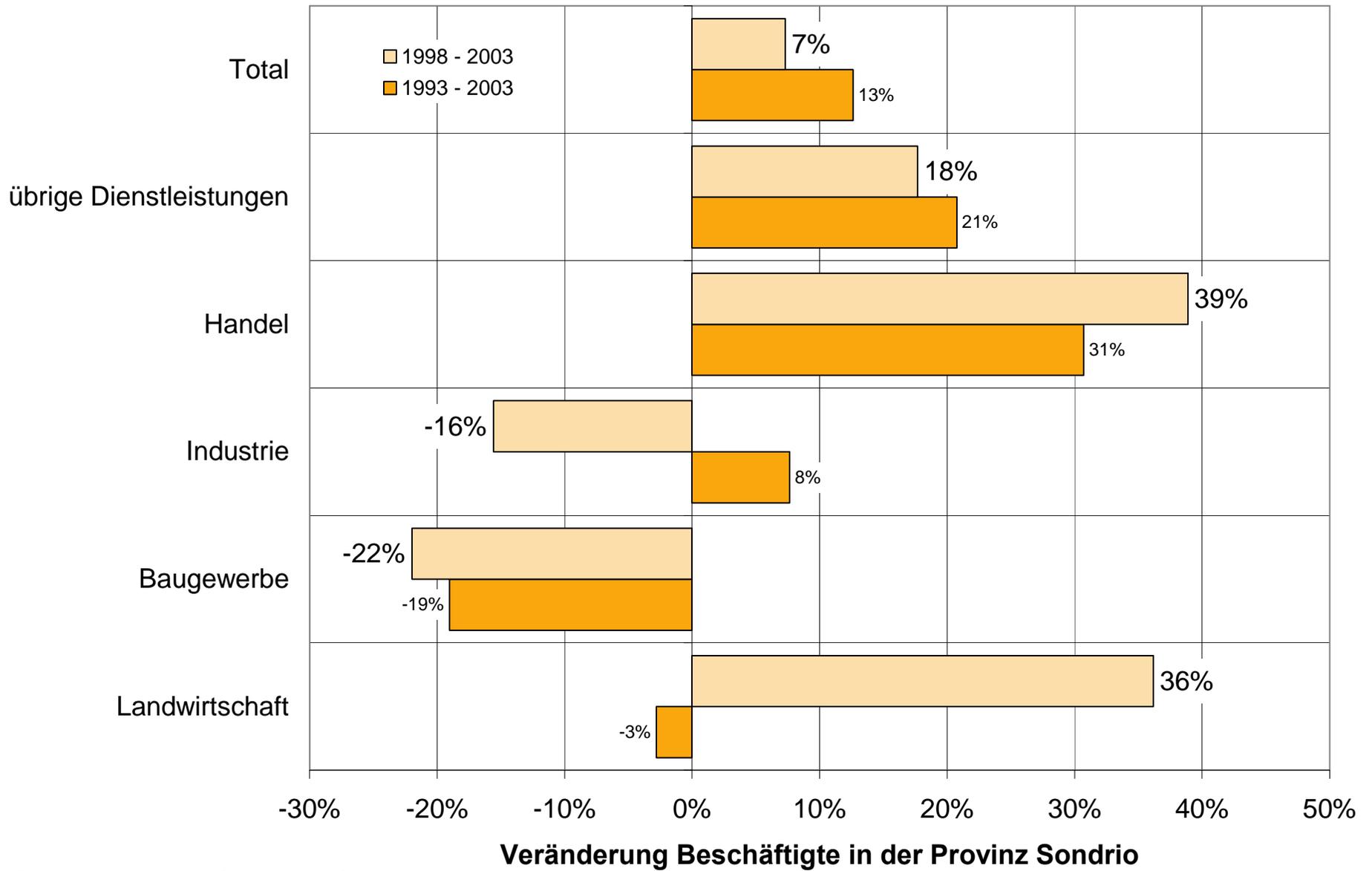
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / BAK Basel Economics / ISTAT



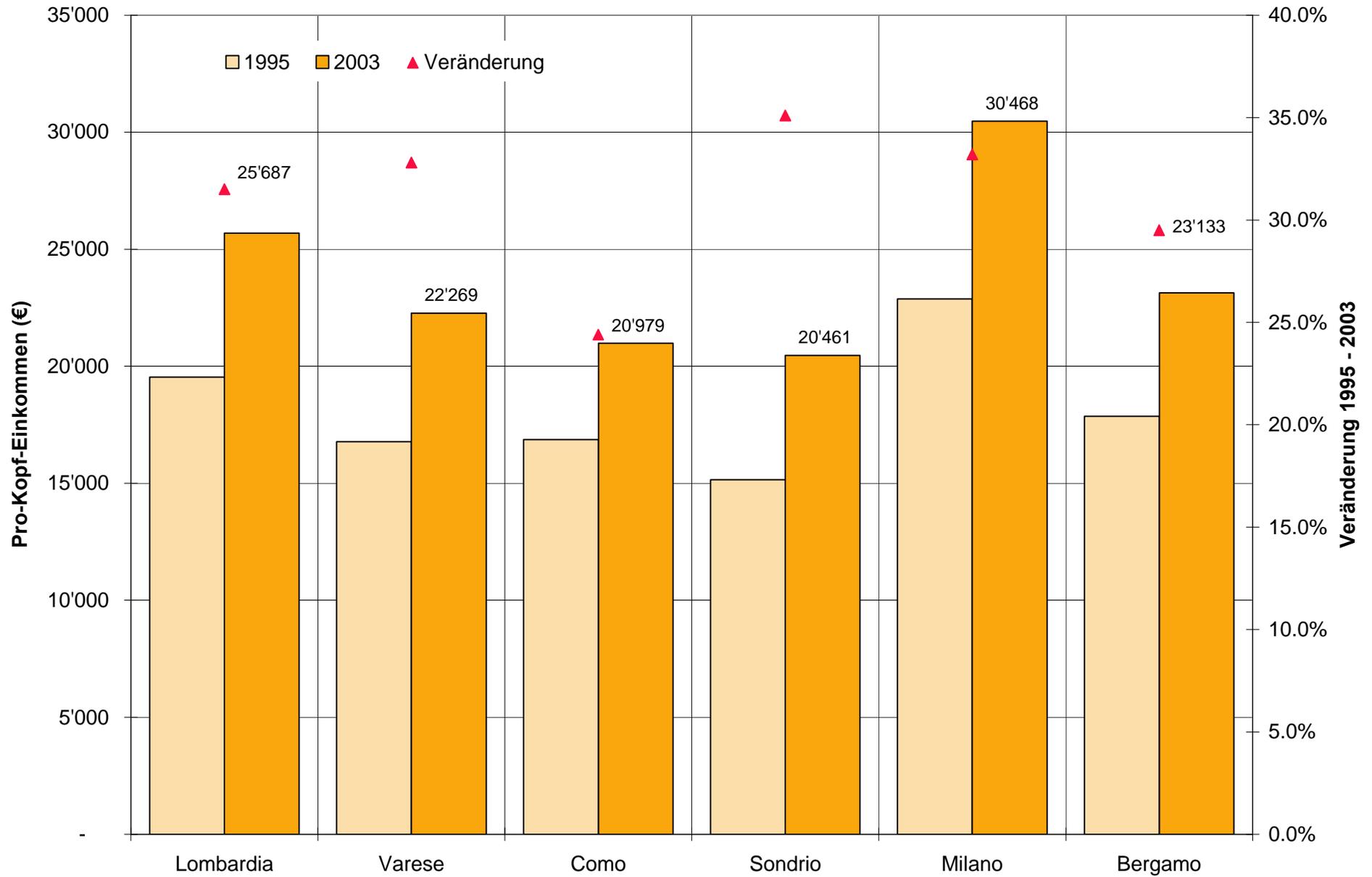
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / BFS / ISTAT



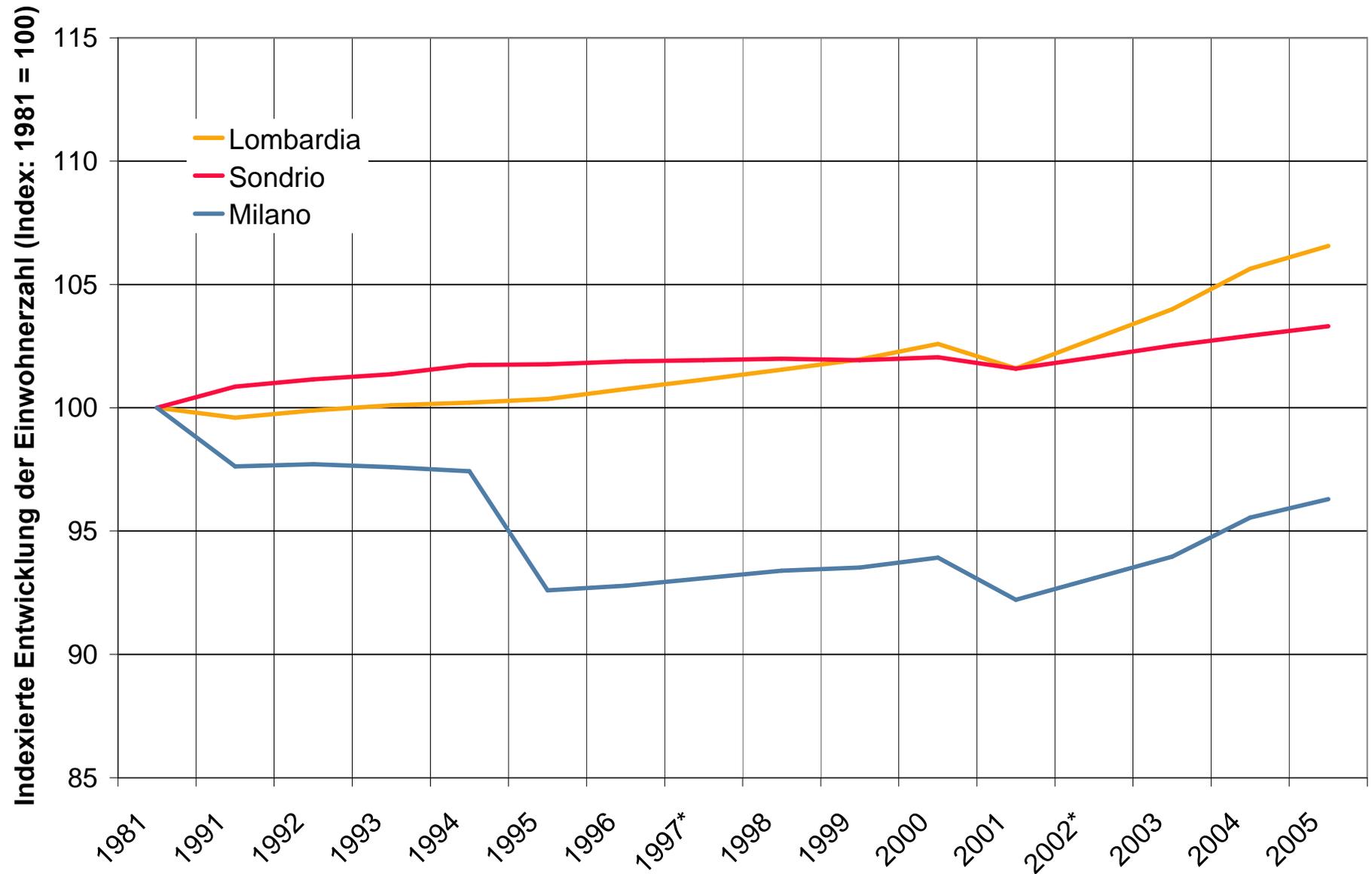
Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / ISTAT



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / ISTAT



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / ISTAT



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden / Istat (* Werte interpoliert)

- Stabile bleibende Zahl von ca. 2'800 italienischen Grenzgänger in Graubünden (davon passieren 1'000 den Zoll bei Campocologno).
- Stark rückläufige saisonale Arbeitswanderung aus dem Veltlin in die Schweiz (z.B. S. Martino: vor 20 Jahren wanderten 60 Personen heute noch 6 in Richtung Schweiz)
- Weiterhin massiv tieferer Nominallohn im Veltlin (Industrie: +/- EUR 1'000 für Angestellte) trotz zunehmendem BIP pro Einwohner.

Schlussfolgerung

- Veltlin holt wirtschaftlich insgesamt auf
- Aufgrund grosser Unterschiede der Nominallöhne und Lebenshaltungskosten auf absehbare Zeit kaum Potenzial für vermehrte Pendlerbeziehungen in das Veltlin.
- Aufgrund ungünstiger Verkehrssituation zudem beschränkte Reichweite für Arbeitspendler.

3 Schlussfolgerungen und Ansatzpunkte

- Die Val Poschiavo hatte bis 2001 einen **markanten Rückgang** von Bevölkerung und Arbeitsplätze hinzunehmen.
- Einziger **wachsender Wirtschaftsbereich ist die Energie**, die primär von der Rätia Energie AG getragen ist.
- Die **Pendlerintensität hat markant zugenommen**. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei einem wesentlichen Teil der Pendler um „Wochenpendler“ handelt.
- Die **Pendlerintensität zum Veltlin** ist im Vergleich zu den Bewegungen nach Norden **marginal**.
- In absehbarer Zeit ist (aufgrund ungünstiger Rahmenbedingungen) **kaum mit einer verstärkten Arbeitspendlerbewegung ins Veltlin** zu rechnen.
- Das **Oberengadin sowie die Wirtschaft vor Ort** bleiben die primären Wirtschaftsfaktoren für das Val Poschiavo.

3 Schlussfolgerungen

Wirtschaftliche Potenziale der Val Poschiavo

Motorenbranche (Arbeitsstandort)		Aussichten*	Bedeutung*
Agrarwirtschaft	Weitere Öffnung der Märkte und Reduktion der staatlichen Unterstützung	↘	●●●●●●
Tourismus	Keine wesentlichen Impulse; punktuelle Aktivitäten	→	●●●●●
Logistik / Transporte	Kaum neue Impulse erkennbar, allenfalls punktueller Ausbau bestehende Hauptsitzfunktionen	→	●●●●
Industrie	Kaum Impulse zu erwarten; punktuelle Impulse möglich	→	●●●●
Kommerzielle Aktivitäten	Kaum wesentliche Impulse zu erwarten	→	●●●
Energie	Gute Aussichten allgemein; im speziellen gute Beschäftigungsaussichten aufgrund der Aktivitäten der Rätia Energie AG	↗	●●●●●
Arbeitspendler (Wohnstandort)			
Oberengadin	geringes Wachstum	→	●●●
Übrige Schweiz	Lfr. Abschwächung mit rückläufigen Geburtenzahlen	→↘	●●●●●●
Veltlin	Mittelfristig zu grosse Unterschiede der Nominallöhne und Lebenshaltungskosten	→	○

*Indikator für die Entwicklung der Arbeitsplätze, Einwohner und Wertschöpfung

3 Ansatzpunkte

Arbeitsstandort:

- Sicherstellen, dass sich der **Energiestandort** weiterentwickeln kann.
- Punktuelle **Aktivitäten der Unternehmer (für Wachstum)** situativ unterstützen.
- Agrar- und Forstwirtschaft? (⇒ vertiefte Analyse notwendig)

Wohnstandort:

- Sicherstellen das **Engadin-Pendler und Wochenendpendler** als Bevölkerung erhalten bleiben (z.B. Integration, Steuerpolitik, Verkehrsverbindungen, Schulangebot).
- Langfristig **Beziehungen und Synergien zum Veltlin / Norditalien** überprüfen/sondieren.
- **Umsichtige Finanzpolitik** der öffentlichen Hand.

Besten Dank für Ihr Interesse.

Dieses Referat und weitere Informationen zur Bündner Wirtschaft können bezogen werden bei:

www.wirtschaftsforum-gr.ch